

160 Jahre Antiquariat von Matt, Stans

Autor(en): **Becker, Gerhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **138 (1997)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1033942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

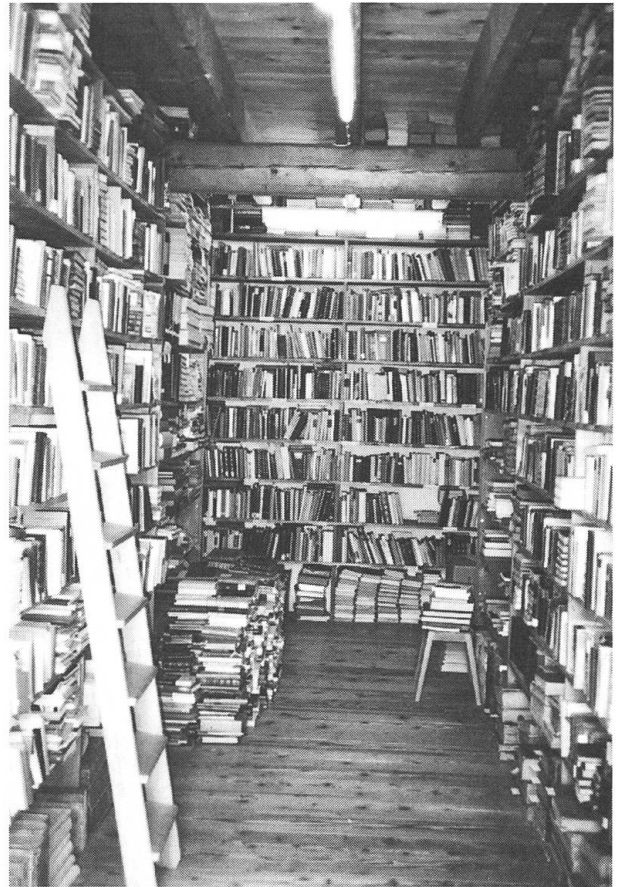
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

160 Jahre Antiquariat von Matt, Stans

Im Jahre 1836 vernahm Caspar von Matt, dass in Giswil der Pfarrer verstorben sei, lief hin, kaufte dessen Bibliothek und transportierte sie mit Ross und Wagen heim. Über der jetzigen Buchbinderei Abry stellte er sie ins Alphabet und gründete damit das Antiquariat. Weil seine Frau Aloisia Gebetbücher schrieb, wurde der Buchbinder und Buchhändler zum Verleger, eröffnete eine Druckerei und hatte bald einmal seine ganze grosse Familie im eigenen Geschäft angestellt.

Der konsequente Auf- und Ausbau der Spezialgebiete Theologie und Helvetica, daneben auch vieler weiterer Sachgebiete, rief bald einmal nach einem geeigneten Lager für die anfallenden Büchermengen. 1900 wurde dafür das schöne Backsteingebäude mit den neugotischen Dachtürmen errichtet, das seither als Büchermagazin dient. Hinter den Mauern befinden sich mehrere 100 000 Titel, deren Erschliessung und Vermittlung hauptsächlich durch Antiquariatskataloge geschieht, die in einer grossen Auflage rund um den Erdball versandt werden.

Das Antiquariat von Matt ist vom Typus her als wissenschaftliches Versandantiquariat zu bezeichnen. Jährlich werden aus den Schwerpunktgebieten drei bis vier Kataloge produziert, die eine repräsentative Auswahl darstellen und dem Empfänger die Möglichkeit bieten, gewünschte Bücher auf dem Postwege zu erhalten. Die Katalogerstellung und -bearbeitung erfolgt seit einigen Jahren mittels EDV durch ein spezielles Antiquariatsprogramm. Zurzeit wird auch ein Internet-Anschluss in Erwägung gezogen. Um immer wieder ein attraktives und ab-



wechslungsreiches Angebot präsentieren zu können, ist der substantielle Nachschub von grosser Bedeutung. Der seit nunmehr 160 Jahren gefestigte gute Ruf, der durch eine seriöse Ankaufspolitik massgeblich mitbeeinflusst wurde, gestattet es, immer erneut auf private oder institutionelle Anbieter zugehen zu können (Sammler, Bibliotheken, Nachlässe), um die notwendige Bestandespflege im Interesse unserer Kunden sinnvoll zu erhalten. So kommen zum Beispiel die Buchbestände aufgelöster Bibliotheken oder privater Nachlässe ins Antiquariat von Matt, um von dort dem interessierten Bücherfreund, dem Wissenschaftler, der archivierenden Institution weitervermittelt zu werden.

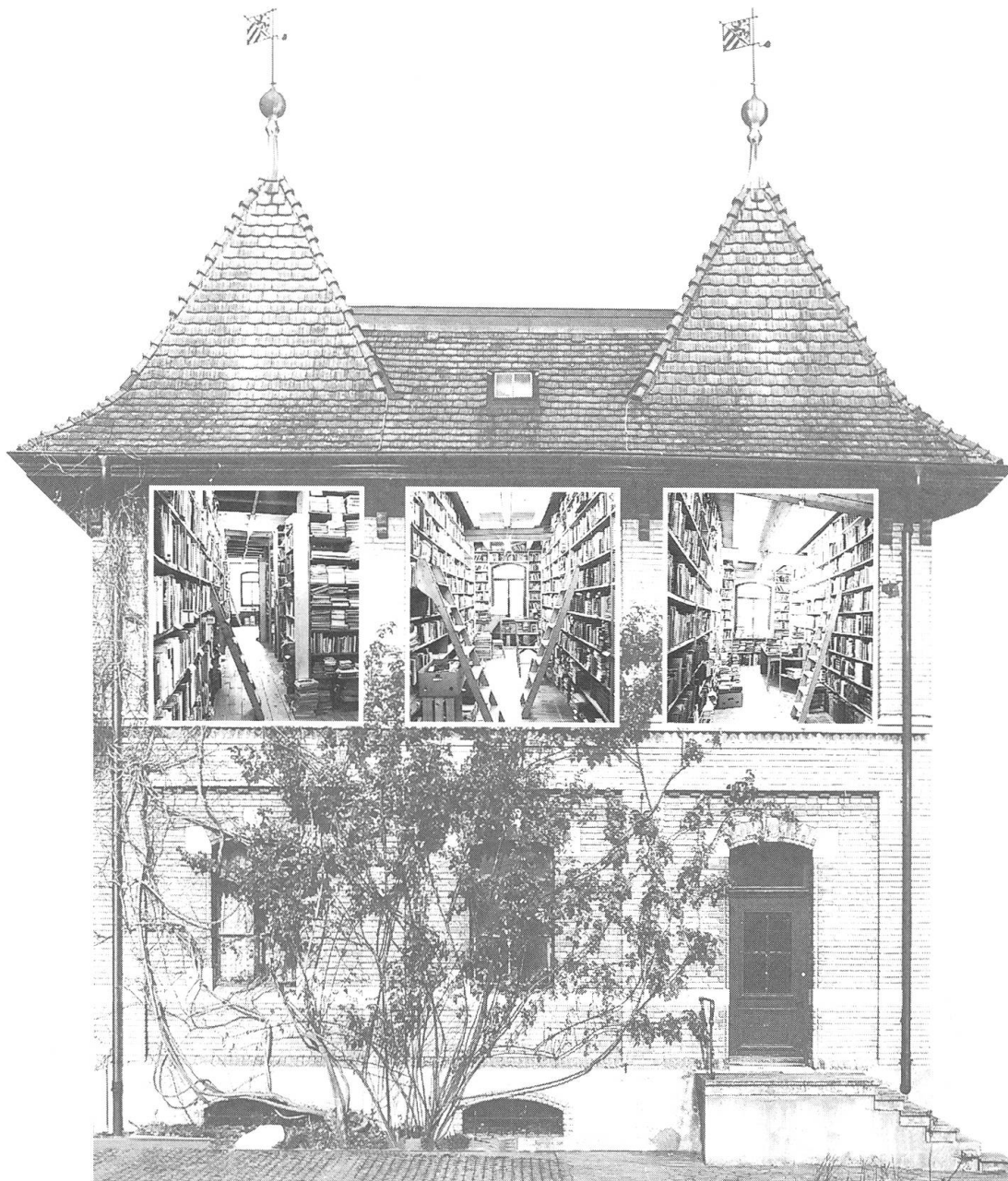
Die Bearbeitung und Beschreibung eines Buches ist oft mit erheblichem Zeitaufwand verbunden, insbesondere wenn es sich um alte Druckerzeugnisse handelt. Die Kollationierung, das heisst, die Überprüfung auf Vollständigkeit, das Feststellen von Mängeln und die nachfolgende bibliographische Beschreibung des Titels, in der alle wichtigen Angaben zum Buch enthalten sind, bilden eine Hauptaufgabe des Antiquars. Ein Beispiel mag den Vorgang verdeutlichen:

Ein Kloster schliesst seine Pforten, und die angeschlossene Bibliothek wird der klösterlichen Zentralbibliothek an einem anderen Standort einverleibt. Da die Zentralbibliothek viele Werke bereits besitzt, übernimmt sie nur diejenigen, die sie bislang nicht erwerben konnte. Die restlichen, oft eine grosse Anzahl, werden



als Dubletten ausgesondert. Der zuständige Bibliothekar nimmt nun Kontakt zu einem Antiquariat seines Vertrauens auf, um mit dem Antiquar die Übernahme der Dubletten zu arrangieren. In der Regel nimmt der Antiquar darauf vor Ort eine erste Einschätzung der Titel vor; die genaue Bewertung erfolgt nach dem Transport der Bücher ins Antiquariat, anhand der Kenntnisse, erworbener Erfahrung sowie spezifischer Nachschlagewerke. Die wichtigsten Titel werden kollationiert, der wissenschaftliche Stellenwert bestimmt oder die Nachfrage nach bestimmten Werken erwogen. Darauf legt der Antiquar einen Ankaufswert fest, der in Abstimmung mit der Leitung des Klosters zur Erwerbung des Bücherkonvoluts führt.

Angenommen, unter diesen Werken befinden sich mehrere alte Drucke des 16. Jahrhunderts vornehmlich deutschsprachiger Provenienz. Der Antiquar nimmt eine exakte und ausführliche bibliographische Beschreibung dieser Bücher vor, um sie anschliessend einer Bibliothek zum Kauf anzubieten, deren Sammelgebiet sich entweder inhaltlich oder formal (Druckort) mit den angebotenen Werken deckt. Die Bibliothek klärt nun anhand ihrer Kataloge ab, inwiefern das ganze oder Teil des antiquarischen Angebots zur Ergänzung ihrer Sammlung und Erfüllung ihres Archivauftrags in Betracht kommen. Nach erfolgter Abklärung erhält der Antiquar die Nachricht, welche Titel von der Bibliothek erworben werden, vorausgesetzt die Preisvorstellung bewegt sich im regulären Rahmen. Der Transfer der Bücher kann abgewickelt werden, und die vermittelte Literatur hat ihren neuen Bestimmungsort erreicht, wo



sie der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung steht.

Natürlich lässt sich dieses Beispiel auch auf den privaten Käufer übertragen. Die Mitarbeiter des Antiquariats von Matt sind jederzeit bemüht, bei Ankäufen den Suchwunsch des Einzelnen wie auch von öffentlichen Einrichtungen zu berücksichtigen und dabei zu helfen, das gewünschte, längst vergriffene Buch zu besorgen.

Eine weitere wichtige Dienstleistung liegt im Erstellen seriöser Expertisen für Bü-

chersammlungen und Stiche. Schätzungen ganzer Bibliotheken oder wertvoller Einzelstücke können so zur Wertbestimmung zum Beispiel für Versicherungen oder Erbschaftsvorgänge ausgearbeitet werden. Hierbei wird natürlich nicht der ideelle Wert des Objektes taxiert.

Oft macht aber gerade die ideelle Beziehung zum Buch das eigentlich Wertvolle unserer Arbeit aus. Und dieser Einstellung sind wir seit 160 Jahren und auch in Zukunft verpflichtet.

Gerhard Becker